KAS

Kommission für Anlagensicherheit

beim
Bundesministerium für
Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Jahresbericht

2005 / 2006

KAS-2

Kommission für Anlagensicherheit (KAS)

Jahresbericht 2005 / 2006

am 11. Juni 2007 von der KAS verabschiedet

KAS-2

Die Kommission für Anlagensicherheit (KAS) ist eine nach § 51a Bundes-Immissionsschutzgesetz beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gebildete Kommission.

Ihre Geschäftsstelle ist bei der GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH (GFI Umwelt) in Bonn eingerichtet.

Anmerkung:

Dieser Bericht wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch übernehmen der Verfasser und der Auftraggeber keine Haftung für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler. Aus etwaigen Folgen können daher keine Ansprüche gegenüber dem Verfasser und/oder dem Auftraggeber gemacht werden.

Dieser Bericht darf für nichtkommerzielle Zwecke vervielfältigt werden. Der Auftraggeber und der Verfasser übernehmen keine Haftung für Schäden im Zusammenhang mit der Vervielfältigung oder mit Reproduktionsexemplaren.

Inhalt

1	**Überblick über die Arbeit der Kommission für Anlagensicherheit in den Jahren 2005 / 2006**	1
2	**Aufgaben der Kommission für Anlagensicherheit**	3
3	**Berichte aus den Gremien der KAS**	5
3.1	Koordinierungsgremium (KG)	5
3.2	Arbeitsgruppe GESCHÄFTSORDNUNG (AG-GO)	5
3.3	Arbeitsgruppe PPROGRAMM (AG-PROGRAMM)	5
3.4	Arbeitsgruppe EREIGNISAUSWERTUNG/ERFAHRUNGS-BERICHTE (AG-ER/EB)	6
3.5	Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)	7
3.6	Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)	8
3.7	Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)	9
3.8	Arbeitskreis TANKLAGER (AK-TL)	11
3.9	Arbeitskreis AMMONIAK-KÄLTEANLAGEN (AK-AM)	12
3.10	Arbeitskreis ERKENNEN UND BEHERRSCHEN EXOTHERMER, CHEMISCHER REAKTIONEN (AK-CR)	12
3.11	Arbeitskreis RICHTWERTE FÜR SICHERHEITSRELE-VANTE ANLAGENTEILE (SRA) UND SICHERHEITSRE-LEVANTE TEILE EINES BETRIEBSBEREICHES (SRB) (AK-SRA/SRB)	13
3.12	Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)	14
3.13	Arbeitsgruppe RISIKO (AG-RISIKO)	16
3.14	Arbeitskreis RISIKOKOMMUNIKATION (AK-RK)	16
3.15	Arbeitskreis ANWENDUNGSBEREICH PROBABILISTIK (AK-AP)	17
3.16	Arbeitskreis TOXIKOLOGIE-EXPERTEN (AK-TE)	17
4	**Ausblick**	19

Anhang 1:	Organisationsstruktur und Organigramm der KAS	20
Anhang 2:	Von der KAS verabschiedete Berichte und Leitfäden	24
Anhang 3:	Sitzungstermine und Mitglieder der KAS	25
Anhang 4:	Verzeichnis der Mitarbeiter der Geschäftsstelle	28

Anlage 1:	KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)	30
Anlage 2:	Arbeitsgruppe GESCHÄFTSORDNUNG (AG-GO)	31
Anlage 3:	Arbeitsgruppe PPROGRAMM (AG-PROGRAMM)	32
Anlage 4:	Arbeitsgruppe EREIGNISAUSWERTUNG/ERFAHRUNGS-BERICHTE (AG-ER/EB)	34
Anlage 5:	Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)	36
Anlage 6:	Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)	38
Anlage 7:	Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)	40
Anlage 8:	Arbeitskreis TANKLAGER (AK-TL)	42
Anlage 9:	Arbeitskreis AMMONIAK-KÄLTEANLAGEN (AK-AM)	44
Anlage 10:	Arbeitskreis ERKENNEN UND BEHERRSCHEN EXOTHERMER, CHEMISCHER REAKTIONEN (AK-CR)	46
Anlage 11:	Arbeitskreis RICHTWERTE FÜR SICHERHEITSRELE-VANTE ANLAGENTEILE (SRA) UND SICHERHEITSRE-LEVANTE TEILE EINES BETRIEBSBEREICHES (SRB) (AK-SRA/SRB)	47
Anlage 12:	Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)	48
Anlage 13:	Arbeitsgruppe RISIKO (AG-RISIKO)	51
Anlage 14:	Arbeitskreis RISIKOKOMMUNIKATION (AK-RK)	53
Anlage 15:	Arbeitskreis ANWENDUNGSBEREICH PROBABILISTIK (AK-AP)	55
Anlage 16:	Arbeitskreis TOXIKOLOGIE-EXPERTEN (AK-TE)	57

1 Überblick über die Arbeit der Kommission für Anlagensicherheit in den Jahren 2005 / 2006

Zum 1. November 2005 wurden die beiden Gremien Störfall-Kommission (SFK) und Technischer Ausschuss für Anlagensicherheit (TAA) zur „Kommission für Anlagensicherheit“ (KAS) zusammengelegt, die die Aufgaben dieser beiden Gremien im Wesentlichen fortsetzt. Die Mitglieder der KAS sind in Anhang 3 aufgeführt.

Die Kommission für Anlagensicherheit ist gemäß § 51a BImSchG ein Beratungsgremium der Bundesregierung zu Fragen der Anlagensicherheit und Störfallvorsorge.

Die 1. (konstituierende) Sitzung der KAS fand am 24. November 2005 unter Leitung des BMU statt. Auf dieser Sitzung wurde Prof. Dr. Christian Jochum zum Vorsitzenden gewählt. Im Jahr 2006 hat die KAS drei Sitzungen durchgeführt.

Im Vordergrund standen zunächst die Beratungen zum künftigen Arbeitsprogramm und zur Geschäftsordnung. Aus Anlass der Brandkatastrophe in Buncefield/GB wurde bereits im Dezember 2005 mit Vorarbeiten zum Thema Tanklager begonnen. Der entsprechende Arbeitskreis wurde in der 2. Sitzung der KAS am 10. Februar 2006 eingerichtet. In dieser Sitzung wurde auch die Mehrzahl der Gremien der KAS beschlossen; z. T. wurden zunächst Arbeitsgruppen gebildet, um die Aufgaben potentieller Arbeitskreise beschlussreif zu definieren. Darüber hinaus wurden Herr Dr. Darimont, Herr Dr. Ertmann, Frau Dir. und Prof. Penning und Herr Dr. Schmelzer zu den stellvertretenden Vorsitzenden der KAS gewählt.

Die Gremien der KAS werden unterschieden in Ausschüsse (AS) für die Bearbeitung längerfristiger Aufgaben und in Arbeitskreise (AK) für Themen, die voraussichtlich in überschaubarer Zeit abgearbeitet werden können. Zu den Daueraufgaben zählen die Begleitung der Fortentwicklung des Störfallrechts auf europäischer sowie auf deutscher Ebene (AS Seveso-Richtlinie) sowie die Auswertung sicherheitstechnisch bedeutsamer Ereignisse (AS Ereignisauswertung) und der Erfahrungsberichte der Sachverständigen (AS Erfahrungsberichte).

Die Arbeitskreise führen teilweise Themen fort, die bereits in SFK bzw. TAA bearbeitet, aber noch nicht abgeschlossen wurden. Es sind dies die AKs „Erkennen und Beherrschen exothermer chemischer Reaktionen“, „Risikokommunikation“ und „Toxikologie-Experten“.

Die Arbeitskreise „Richtwerte für sicherheitsrelevante Anlagenteile (SRA) und sicherheitsrelevante Teile eines Betriebsbereiches (SRB)“ und „Ammoniak-Kälteanlagen“ haben den Auftrag, vorhandene Leitfäden bzw. Technische Regeln zu überarbeiten.

Neue Themen werden von den Arbeitskreisen „Tanklager“, „Anwendungsbereich Probabilistik“ und „Menschliche Faktoren“ behandelt. Dabei greifen die beiden letztgenannten Themen auf, die bereits in der SFK behandelt wurden.

Für einige Themen, die in SFK bzw. TAA abschließend behandelt wurden, wurden „Berichterstatter“ benannt. Sie haben den Auftrag, diese Themen im Auge zu behalten und insbesondere darauf zu achten, ob es Handlungsbedarf für die KAS gibt. Eines dieser Themen war der Flughafenausbau Frankfurt. Die von der SFK behandelte Problematik der unmittelbaren Nachbarschaft eines Betriebsbereichs nach StörfallV mit einer geplanten neuen Landebahn wird voraussichtlich durch eine Verlagerung des Chemiewerks gelöst. Andere Themen mit Berichterstattern sind „Eingriffe Unbefugter“, „Industrieparks“, „Wasserstofftechnologie“ und „Notfallplanung“.

Detailliertere Angaben sind den folgenden Berichten über die Arbeit der Untergremien der Kommission für Anlagensicherheit zu entnehmen.

Darüber hinaus wurde in der KAS regelmäßig über aktuelle Schadensereignisse, einschlägige Aktivitäten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (insbesondere auch über die Entwicklungen im internationalen Raum), des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, des Umweltbundesamtes, des Unterausschusses „Anlagenbezogener Immissionsschutz/Störfallvorsorge“ (AISV) der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI) sowie aus der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) berichtet.

2 Aufgaben der Kommission für Anlagensicherheit

Grundlage

Im Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge **(Bundes-Immissionsschutzgesetz-BImSchG)**, zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 18. Dezember 2006 (BGBl. I S. 1830) sind die gesetzlichen Grundlagen für die Tätigkeit der Kommission für Anlagensicherheit enthalten (§ 51a BImSchG).

Aufgaben

Die Aufgaben der Kommission für Anlagensicherheit sind wie folgt in § 51a BImSchG beschrieben.

"(1) Beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wird zur Beratung der Bundesregierung oder des zuständigen Bundesministeriums eine Kommission für Anlagensicherheit gebildet.

(2) Die Kommission für Anlagensicherheit soll gutachtlich in regelmäßigen Zeitabständen sowie aus besonderem Anlass Möglichkeiten zur Verbesserung der Anlagensicherheit aufzeigen. Sie schlägt darüber hinaus dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechende Regeln (sicherheitstechnische Regeln) unter Berücksichtigung der für andere Schutzziele vorhandenen Regeln vor. Nach Anhörung der für die Anlagensicherheit zuständigen obersten Landesbehörden kann das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit diese Regeln im Bundesanzeiger veröffentlichen. Die Kommission für Anlagensicherheit überprüft innerhalb angemessener Zeitabstände, spätestens nach jeweils fünf Jahren, ob die veröffentlichten sicherheitstechnischen Regeln weiterhin dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechen."

Geschäftsordnung

Die Kommission für Anlagensicherheit hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, deren aktuelle Fassung am 8. Dezember 2006 im Bundesanzeiger (Ausgabe Nr. 231, S. 7226) veröffentlicht wurde.

3 Berichte aus den Gremien der KAS

3.1 Koordinierungsgremium (KG)

Zur Steigerung der Effizienz ihrer Sitzungen hat die KAS in ihrer 3. Sitzung am 22./23. Juni 2006 ein Koordinierungsgremium eingerichtet, welches die Tagesordnung der KAS-Sitzungen vorbereitet und den geplanten Verlauf der Sitzungen zeitlich wie inhaltlich strukturiert. Mitglieder sind der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden. Es hat 2006 einmal getagt.

3.2 Arbeitsgruppe GESCHÄFTSORDNUNG (AG-GO)

In der konstituierenden Sitzung der KAS am 24. November 2005 wurde eine Arbeitsgruppe Geschäftsordnung eingesetzt. Ihre Aufgabe war es, einen Vorschlag für die Geschäftsordnung der KAS zu erarbeiten. Diskussionsgrundlage waren ein im Wesentlichen aus den Geschäftsordnungen von SFK und TAA abgeleiteter Vorschlag des BMU sowie ein Vorschlag der in der KAS vertretenen Gruppe der Umweltverbände. Als Entscheidungsgrundlage für die KAS wurde eine Synopse erstellt, aus der die unterschiedlichen Positionen in der AG hervorgingen. Die KAS hat die Geschäftsordnung auf ihrer Sitzung im Juni 2006 verabschiedet.

3.3 Arbeitsgruppe PROGRAMM (AG-PROGRAMM)

Die Arbeitsgruppe sollte Vorschläge für das Arbeitsprogramm der KAS erarbeiten. Neben Themen, die in der SFK und dem TAA noch nicht abschließend bearbeitet werden konnten, lagen der AG Vorschläge verschiedener KAS-Mitglieder für zu bearbeitende Themen vor.

In ihrer Sitzung am 16. Dezember 2005 diskutierte und bewertete die AG die neu vorgeschlagenen bzw. noch offenen Themen. So weit kein Konsens erzielt werden konnte, wurde durch eine Punktebewertung ein Meinungsbild festgestellt. Die KAS hat

auf dieser Grundlage in ihrer Sitzung vom 10. Februar 2006 ihr Arbeitsprogramm diskutiert und beschlossen.

3.4 Arbeitsgruppe EREIGNISAUSWERTUNG / ERFAHRUNGSBERICHTE (AG-ER/EB)

In der 2. Sitzung der KAS wurde die Arbeitsgruppe „Erfahrungsberichte / Ereignisauswertung“ (AG-ER-EB) mit dem Arbeitsauftrag eingerichtet, einen Vorschlag für die KAS zu erarbeiten, wie die zukünftige Arbeitsfortführung, evtl. Zusammenlegung, der beiden Unterausschüsse Erfahrungsberichte und Ereignisauswertung des TAA bzw. der SFK aussehen könnte.

Die AG-ER-EB erarbeitete folgende Alternativen:

Alternative I:

Einrichtung zweier eigenständiger Gremien der KAS mit einem gemeinsamen Koordinierungsgremium:

- Gremium für die Auswertung nicht meldepflichtiger Ereignisse (entsprechend dem bisherigen Unterausschuss Ereignisauswertung),

- Gremium für die Auswertung von Erfahrungsberichten der Sachverständigen nach § 29a BImSchG (entsprechend dem bisherigen Unterausschuss Erfahrungsberichte),

- Gemeinsames Koordinierungsgremium beider vorgenannten Gremien für die Erarbeitung gemeinsamer Produkte und die Öffentlichkeitsarbeit sowie zur Organisation der gemeinsamen Datenverarbeitung. Dieses Koordinierungsgremium befasst sich nicht mit der „Tagesarbeit“ der beiden Gremien, d. h. die Ergebnisse der „Tagesarbeit“ (Ereignisdatenblätter, Auswertung der Erfahrungsberichte) werden nicht vom Koordinierungsgremium diskutiert, es sei denn, sie werden zu einem gemeinsamen Produkt zusammengeführt.

Alternative II:

Einrichtung eines Gremiums Erfahrungsauswertung mit gemeinsamer Leitung und zwei zugeordneten operativen Einheiten für die

- Auswertung nicht meldepflichtiger Ereignisse (ehemals Unterausschuss Ereignisauswertung) und die

- Auswertung von Erfahrungsberichten der Sachverständigen nach § 29a BImSchG (ehemals Unterausschuss Erfahrungsberichte).

Das Gremium Erfahrungsauswertung befasst sich nicht mit der „Tagesarbeit“ seiner beiden operativen Einheiten, sondern mit der Zusammenführung ihrer Ergebnisse zu gemeinsamen Produkten.

Die KAS setzte in ihrer 3. Sitzung am 22./23. Juni 2006 zwei getrennte Ausschüsse analog Alternative I ohne formale Bildung eines gemeinsamen zusätzlichen „Koordinierungsgremiums“ ein. Die Koordinierung der beiden Gremien erfolgt durch die Vorsitzenden. Die beiden Vorsitzenden arbeiten jeweils in dem anderen Ausschuss mit und koordinieren die gemeinsamen Arbeiten der Gremien in eigenem Ermessen.

3.5 Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)

Auf Beschluss der Kommission für Anlagensicherheit (KAS) werden die Arbeiten des Unterausschusses Ereignisauswertung (UA-ER) der Störfall-Kommission (SFK) in einem gleichnamigen Ausschuss der KAS weitergeführt. Auf seiner ersten Sitzung bestätigte der Ausschuss das bisherige Thesenpapier des UA-ER (Eckpunkte und Visionen für die weiteren Arbeiten des UA) und beschloss – auch einer Empfehlung der SFK folgend – dieses Papier als Grundlagenpapier der KAS zur Diskussion vorzulegen. Auf Basis der Diskussion in der vierten Sitzung der KAS am 7./8. November 2006 wird der AS dieses Papier überarbeiten und um konkrete Ziele für die laufende Berufungsperiode ergänzen. Als solche Ziele wurden schon auf der ersten Sitzung – neben der permanenten Aufgabe der Sammlung und Auswertung sicherheitsbedeutsamer Ereignisse – u. a. folgende Punkte angesprochen:

- Ereignisauswertung, Überarbeitung der Berichte SFK-GS-16 und -20 (Auswertungskonzepte),

- EU-TWG 1 „Accident-Reporting“, Beibehaltung der Funktion als deutsche Spiegelgruppe,

- unabhängige Unfalluntersuchung – Beobachtung der weiteren (europäischen) Entwicklung,

- Kontakt mit dem Ausschuss für Betriebssicherheit (ABS) bzgl. Nutzung von Meldungen nach §18 BetrSichV,

- Weiterführung der Gespräche mit dem LASi bzgl. Zusammenarbeit,

- Zusammenarbeit mit dem AS-EB,

- Kontakt und Erfahrungsaustausch mit anderen mit der Ereignisauswertung befassten Institutionen,

- Verbreitung der Erkenntnisse aus der Ereignisauswertung,

- Einbindung der Thematik „Lernen aus Ereignissen“ in die Aus- und Fortbildung der für die Anlagensicherheit relevanten Berufsgruppen.

3.6 Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)

Die KAS hat in ihrer 3. Sitzung am 22./23. Juni 2006 den Ausschuss Erfahrungsberichte als Nachfolger des Unterausschusses Erfahrungsberichte (UA EB) des TAA eingesetzt.

Der Ausschuss Erfahrungsberichte hat erstmals am 13. Juli 2006 getagt. In Fortführung der Arbeit des UA EB hat der Ausschuss Erfahrungsberichte mit der Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a Abs. 1 BImSchG aus den Jahren 2004 und 2005 begonnen. Dabei widmet er sich insbesondere der Identifizierung von Mängeln, die allgemeingültige Schlussfolgerungen über mögliche Defizite bei der Anlagensicherheit zulassen. Darüber hinaus sollen

gegebenenfalls Sachverhalte erkannt werden, die auf einen möglichen Anpassungsbedarf des technischen Regelwerks zur Verhinderung von Störfällen und zur Begrenzung ihrer Auswirkungen hinweisen.

Die Auswertung führt zur Formulierung der wesentlichen Empfehlungen und Feststellungen des Ausschusses, die in seinem jährlichen Bericht veröffentlicht werden.

Im Berichtsjahr befasste sich der AS-EB mit den Erfahrungsberichten über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a Abs. 1 BImSchG aus dem Jahr 2004 sowie der Neustrukturierung der Ergebnisberichte. Zudem umfasste seine Tätigkeit die Auswertung der Teilnahme der Sachverständigen an Veranstaltungen für den Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Es fanden 2006 vier derartige Veranstaltungen statt.

Insgesamt wurden vom Ausschuss Erfahrungsberichte 561 Berichte über sicherheitstechnische Prüfungen ausgewertet. Bei ca. der Hälfte der Prüfungen wurden keine bedeutsamen Mängel festgestellt.

Ein abschließender Bericht wird zusammen mit den Ergebnissen der Auswertung der Jahresberichte 2005 erstellt.

3.7 Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)

Der Ausschuss Seveso-Richtlinie wurde von der KAS in ihrer 2. Sitzung am 10. Februar 2006 eingerichtet. Er setzt im Wesentlichen die Arbeiten der Arbeitskreise „Seveso-Richtlinie“ und „Umsetzung der Seveso-II-Richtlinie“ der SFK bzw. des TAA sowie ihrer gemeinsamen Arbeitsgruppe „Überwachung der Ansiedlung“ fort.

Der Ausschuss hat in 2006 drei Sitzungen durchgeführt, wobei die erste Sitzung am 4. Mai 2006 der Konstituierung und Themenfindung diente. In den zwei weiteren Sitzungen am 2. August 2006 und 12. Dezember 2006 hat sich der Ausschuss schwerpunktmäßig mit folgenden Themen befasst:

- Land Use Planning

Es wurde am Beispiel Flüssiggas ein Vorschlag für die Aufnahme des deterministischen Ansatzes in die europäische „Risk Hazard Assessment Database (RHAD)“ erarbeitet und dort mittlerweile auch integriert. Damit ist es gelungen, in der „Database“ neben der in einigen europäischen Staaten praktizierten probabilistischen Vorgehensweise den deutschen deterministischen Weg in der Form, wie er im Leitfaden SFK/TAA-GS-1 niedergelegt ist, zu verankern. Die „Database“ enthält Szenarien für die Ermittlung angemessener Abstände in der Bauleitplanung.

Die Arbeiten der European Working Group on Land Use Planning (EWGLUP) wurden weiterhin unterstützt und kritisch begleitet. Ein Schwerpunkt der EWGLUP bildet die Überarbeitung des Entwurfs einer Roadmap, die „Best Practice“-Beispiele aus fünf Mitgliedstaaten für die nationalen Umsetzungen des Artikels 12 der Seveso-II-Richtlinie enthält.

Im Weiteren hat der Ausschuss die Thematik der bestehenden Situationen im Rahmen der Bauleitplanung aufgegriffen und hierzu mehrere Fallbeispiele zusammengetragen.

- Fortschreibung des Leitfadens SFK/TAA-GS-1

Der Leitfaden „Empfehlungen für Abstände zwischen Betriebsbereichen nach der Störfall-Verordnung und schutzbedürftigen Gebieten im Rahmen der Bauleitplanung – Umsetzung §50 BImSchG“ befindet sich seit Oktober 2005 in der praktischen Anwendung und soll entsprechend den gewonnenen Erfahrungen fortgeschrieben werden. In 2006 wurde eine Projektskizze für ein Untersuchungsvorhaben entworfen, mit dessen Hilfe die mit dem Leitfaden gewonnenen Erfahrungen systematisch ermittelt und bewertet werden sollen.

- Globally Harmonized System (GHS) und Seveso

Die Entwicklungen bei der Umsetzung des Globally Harmonized Systems in EU-Recht wurden verfolgt und mögliche Auswirkungen auf die Seveso-II-Richtlinie als einer Richtlinie, die von der Stoffklassifizierung abhängt, diskutiert. Hierbei stand die Problematik im Vordergrund, dass in einigen Fällen Differenzen zwischen den neuen Toxizitätskategorien nach GHS und den bisherigen Toxizitätsklassen nach EU-Recht feststellbar sind und somit eine einfache Übernahme der GHS-Kategorien ohne

Auswirkungen auf den Anhang I und damit den Geltungsbereich der Seveso-II-Richtlinie nicht möglich ist.

- Aktuelle Fragestellungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Seveso-II- Richtlinie

Kontinuierlich wurden unterschiedliche bei der Umsetzung der Seveso-II-Richtlinie auftretende Zweifelsfragen diskutiert.

3.8 Arbeitskreis TANKLAGER (AK-TL)

Bundesumweltminister Sigmar Gabriel hat am 13.12.2005 die KAS um eine Stellungnahme gebeten, ob sich aus dem Hergang des Großbrandes vom 11.12.2005 im Tanklager Buncefield in der Nähe von London Handlungsbedarf für deutsche Tanklager ergibt. Insbesondere sollte geprüft werden, ob die gesetzlichen Vorschriften und das technische Regelwerk für den sicheren Betrieb entsprechender Tanklager in Deutschland ausreichend sind oder ggf. ergänzt werden sollten.

Die KAS hat in ihrer Sitzung vom 10. Februar 2006 den Arbeitskreis Tanklager (AK-TL) gebildet, der 2006 sechs Sitzungen abgehalten hat. Wesentliche Grundlage der Beratungen im AK-TL waren die Berichte des britischen Buncefield Major Incident Investigation Board. Darüber hinaus wurden Informationen über Anzahl, Art und Betriebsweise von Tanklagern in Deutschland erhoben, eine erste Sichtung der einschlägigen deutschen und britischen Rechtsvorschriften und technischen Regeln vorgenommen sowie mögliche Schadensursachen zusammengestellt. Außerdem wurde ein Tanklager besichtigt. In die Arbeit des AK-TL sind auch die Ergebnisse von Untersuchungen der Umweltministerien der Länder Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen nach dem Ereignis in Buncefield eingeflossen.

Die KAS hat in ihren Sitzungen am 22./23. Juni 2006 einen 1. Zwischenbericht und am 7./8. November 2006 einen 2. Zwischenbericht des AK-TL zustimmend zur Kenntnis genommen, die auf den Internetseiten der KAS und des BMU veröffentlicht sind. Insbesondere im 2. Zwischenbericht werden konkrete Vorschläge für Betreiber, Sachverständige und Überwachungsbehörden gemacht.

Die Arbeiten werden unter besonderer Beachtung der in Großbritannien laufenden Untersuchungen weiter fortgesetzt.

3.9 Arbeitskreis AMMONIAK-KÄLTEANLAGEN (AK-AM)

Auf der 2. Sitzung der KAS am 10.02.2006 wurde die Einrichtung eines AK Ammoniak-Kälteanlagen beschlossen. Er wurde beauftragt, die TRAS 110 an europäisches Recht anzugleichen.

Die erste Sitzung des Arbeitskreises fand am 31.05.2006 in Bonn statt, der Arbeitskreis führte im Jahr 2006 noch zwei weitere Sitzungen durch. Zusätzlich wurden in zwei kleinen Arbeitsgruppen (je ein Termin) die folgenden Themen behandelt:

- Alarm- und Gefahrenabwehrplan,
- Einbindung der Anforderungen aus der TRB 801 Nr. 14 (alt/zurückgezogen).

Der Arbeitskreis führte die redaktionelle und inhaltliche Überarbeitung der TRAS 110 sehr zielorientiert durch, so dass zu erwarten ist, dass mit Beginn 2007 ein erster Entwurf der überarbeiteten TRAS 110 der KAS vorgestellt werden kann.

3.10 Arbeitskreis ERKENNEN UND BEHERRSCHEN EXOTHERMER CHEMISCHER REAKTIONEN (AK-CR)

Im Jahr 2004 hatte der damalige Technische Ausschuss für Anlagensicherheit beim BMU einem Arbeitskreis den Auftrag erteilt, die seit 2001 gültige Technische Regel für Anlagensicherheit (TRAS) Nr. 410 zu überarbeiten und ggf. zu ergänzen. Insbesondere sollten die bereits vorher vom Arbeitskreis erarbeiteten und vom TAA publizierten „Merkpunkte/Hinweise zur Benutzung der TRAS 410“ in die Neufassung der TRAS eingearbeitet werden.

Da nach Veröffentlichung des Entwurfs der Neufassung der TRAS 410 Einwände eingingen, wurde der Arbeitskreis nach Konstituierung der KAS in 2006 wieder eingerichtet, wobei alle bisherigen Mitglieder des alten TAA-Arbeitskreises erneut berufen wurden. Zusätzlich berufen wurden 3 neue Mitglieder (zwei Vertreter der Wissenschaft und ein Gewerkschaftsvertreter).

In zwei Sitzungen 2006 erfolgte die Endredaktion der TRAS-Neufassung.

Nach Verabschiedung des Entwurfs durch die KAS in ihrer 5. Sitzung am 12./13. Februar 2007 wurde der Arbeitskreis auf „stand-by“ gesetzt.

Durch die Neufassung soll die Anwendung der TRAS erleichtert werden, indem die Nutzer, insbesondere Betreiber und Aufsichtsbehörden, zusätzliche Informationen erhalten und Inhalte eindeutiger beschrieben werden.

Die offizielle Bekanntmachung im Bundesanzeiger durch das BMU wird in Kürze erwartet.

3.11 Arbeitskreis RICHTWERTE FÜR SICHERHEITSRELEVANTE ANLAGENTEILE (SRA) UND SICHERHEITSRELEVANTE TEILE EINES BETRIEBSBEREICHES (SRB) (AK-SRA/SRB)

Die KAS hat am 10.02.2006 im Rahmen der Arbeitsprogrammdiskussion folgenden Beschluss gefasst: „Die Mehrheit der anwesenden KAS-Mitglieder spricht sich für die Einrichtung eines Arbeitskreises aus, der sich ausschließlich mit der redaktionellen Anpassung des TAA-GS-24 hinsichtlich der Mengenschwellen an die neue StörfallV in einem zeitlich begrenzten Rahmen befasst. Mit 24 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wird hierzu die Einsetzung eines AK „Richtwerte für sicherheitsrelevante Anlagenteile (SRA) und sicherheitsrelevante Teile eines Betriebsbereiches (SRB)“ (AK–SRA/SRB) beschlossen.“ Der AK–SRA/SRB hat diese Aufgabe in insgesamt 4 Sitzungen bearbeitet.

Der AK–SRA/SRB war mit Vertretern von Bundesländern, Umweltverbänden, Betreibern, Gewerkschaften, Forschung und technischer Überwachung sowie Gästen von BMU und BMAS besetzt.

Die Überarbeitung des Berichtes im vorgenannten Sinne wurde vom AK–SRA/SRB einvernehmlich vorgenommen und der KAS in ihrer 4. Sitzung am 07./08.11.2006 zur Annahme vorgelegt. Die KAS beschloss, den auftragsgemäß überarbeiteten Bericht anzunehmen und unter dem Titel: „Richtwerte für sicherheitsrelevante Anlagenteile (SRA) und sicherheitsrelevante Teile eines Betriebsbereiches (SRB)“ mit der Nummer KAS-1 zu veröffentlichen. Dieser Bericht kann von der Webseite der KAS heruntergeladen werden.

Gleichzeitig hat die KAS den AK-SRA/SRB beauftragt zu prüfen, ob bzw. in welcher Weise in Fortsetzung der Arbeiten des AK eine grundlegende Diskussion der Richtwerte vorgenommen werden sollte. In der 4. AK–SRA/SRB-Sitzung wurde unter Berücksichtigung der vorliegenden Änderungs- und Ergänzungswünsche mehrheitlich beschlossen, der KAS vorzuschlagen, den AK ruhen zu lassen, bis auf Grund der absehbaren Rechtsänderung (GHS/Seveso-Richtlinie) Handlungsbedarf durch die KAS gesehen wird. Anderweitige Vorschläge, wie den Bericht an den Stand von Wissenschaft und Technik anzupassen oder eine Methodik zur Ermittlung der sicherheitsrelevanten Anlagenteilen zu entwickeln, fanden keine Mehrheit.

Dieser Vorschlag wurde der KAS auf ihrer 5. Sitzung am 12.02.2007 vorgestellt. Die KAS beschloss nach Diskussion, die vorgeschlagenen weitergehenden Sachthemen an anderer Stelle zu gegebener Zeit zu diskutieren und den Arbeitskreis wegen Vollendung seiner eigentlichen Aufgabe aufzulösen.

3.12 Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)

Auf ihrer 2. Sitzung am 10.02.2006 setzte die KAS einen Arbeitskreis „Menschliche Faktoren“ ein und beauftragte ihn mit

a) der Vorbereitung und Begleitung des OECD/CCA-Workshops „Human Factors in Chemical Accidents and Incidents“ am 8./9.05.2007 und
b) der Ausarbeitung eines Vorschlags für weitere Arbeiten des AK-MF in Abstimmung mit den einschlägigen Arbeiten des Ausschusses für Betriebssicherheit (ABS).

Der AK-MF führte in 2006 drei Sitzungen durch. In den ersten beiden Sitzungen wurden Themen für den OECD/CCA-Workshop diskutiert, Ausarbeitungen hierzu angefertigt, eine Auswahl getroffen und folgende Themen in das „Planning Committee“ der OECD zu dem Workshop eingebracht:

- Bewertung von Sicherheitskulturen,
- Erforderliche Kompetenzen zu Fragen Menschlicher Faktoren,
- Schnittstellen zwischen Schutzsystemen und Bedienern,
- Menschliche Faktoren und Alarmmanagement.

Zu diesen Themen sollen in dem vom BMU und UBA ausgerichteten OECD-Workshop Vorträge gehalten und auf deren Basis Empfehlungen für Betreiber und Behörden formuliert werden.

Das Planning Committee der OECD stimmte diesen Themenvorschlägen mit geringfügigen Ergänzungen zu. Die weitere Ausarbeitung der jeweiligen Thematik durch das UBA als „Outline“ für die OECD wurde durch den AK-MF unterstützt.

In der 2. und 3. Sitzung wurden mögliche Themen für die künftige Bearbeitung durch den AK-MF diskutiert, Vorschläge erarbeitet und diese beraten. Hierbei wurden die verfügbaren Informationen über eine Technische Regel Betriebssicherheit 1151 „Gefährdungen an der Schnittstelle Mensch und Arbeitsmittel“ berücksichtigt.
Als mögliche Themen wurden vorgeschlagen:

a) „Erfahrungsrückfluss durch innerbetriebliche Berichtssysteme“ und
b) „Vermeidung von Fehlverhalten im Rahmen der Instandhaltung“.

Eine abschließende Konkretisierung der Aufgaben sowie Beschlussfassung im AK-MF und der KAS stehen für Anfang 2007 an.

3.13 Arbeitsgruppe RISIKO (AG-RISIKO)

Die Kommission für Anlagensicherheit diskutierte nach ihrer Konstituierung die Notwendigkeit, das Thema Risiko weiter zu behandeln. Um einen konkreten und zielgerichteten Vorschlag zur Fortführung der Arbeiten zu erarbeiten, hat sie in ihrer zweiten Sitzung die ad hoc Gruppe-Risiko eingerichtet. Diese tagte einmal am 24. April 2006. Ergebnis der Diskussion war der Vorschlag an die KAS zur Einrichtung zweier Arbeitskreise - AK-Risikokommunikation und AK-Anwendungsbereich Probabilistik.

3.14 Arbeitskreis RISIKOKOMMUNIKATION (AK-RK)

Der Arbeitskreis Risikokommunikation (AK-RK) führt gemäss Beschluss der KAS seit September 2006 die Tätigkeiten der Arbeitsgruppe Verständigungsprozesse der SFK aus dem Jahr 2005 fort. Ziel des Arbeitskreises ist es, eine Bestandsaufnahme der Risikokommunikation im Anwendungsbereich der StörfallV sowie Vorschläge zu deren Weiterentwicklung zu erarbeiten. Aufgrund der Novelle der StörfallV im Jahr 2000 sind Betreiber verpflichtet, die von den Anlagen ausgehenden Risiken betroffenen Gruppen und der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Wie dies idealerweise zu geschehen hat und welche Faktoren dabei zu berücksichtigen sind, wird derzeit in Fachkreisen intensiv diskutiert.

Aufbauend auf den Erkenntnissen der vorangegangenen Arbeitsgruppe „Verständigungsprozesse“, hat sich der AK-RK entschlossen, seinen Bericht in vier wesentliche Elemente zu strukturieren. Neben einer Literaturstudie, welche die wesentlichen theoretischen Grundlagen und Anforderungen an die Risikokommunikation erfasst, wurde die deutsche Umsetzung der Seveso-II-Richtlinie analysiert, um die gesetzlichen Anforderungen an die Risikokommunikation zu definieren. Als drittes Element wurden Fallstudien mit mehreren Firmen durchgeführt, um die derzeitige Praxis der Risikokommunikation in Deutschland zu analysieren. Das vierte wesentliche Element stellt einen internationalen Vergleich von Vorgehensweisen zur Risikokommunikation dar. Der Schwerpunkt der Länderauswahl liegt hier auf europäischen Nachbarstaaten. Die Erkenntnisse der vorangegangenen Analysen und Vergleiche werden dann diskutiert und münden in Vorschläge zur Weiterentwicklung der Risikokommunikation in Deutschland.

Der Arbeitskreis hat seine Datenerhebung im Wesentlichen abgeschlossen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt jetzt auf der Formulierung des Berichts. Nach Beschluss der KAS soll ein erster vollständiger Berichtsentwurf noch vor der Sommerpause 2007 zur Beratung verteilt werden. Die abschließende redaktionelle Fertigstellung wird voraussichtlich im Zeitraum September/Oktober 2007 erfolgen.

3.15 Arbeitskreis ANWENDUNGSBEREICH PROBABILISTIK (AK-AP)

Der Arbeitskreis Anwendungsbereich Probabilistik wurde in der 3. KAS-Sitzung am 22./23. Juni 2006 eingerichtet. Er hat im Berichtsjahr 2006 zweimal getagt.

Aufgabe des AK-AP ist es, Anwendungsbereiche (z.B. vergleichende Beurteilung von Betriebsbereichen/Anlagen, Genehmigungsverfahren) von probabilistischen Methoden und die Rahmenbedingungen für ihre Umsetzung (z.B. Beurteilungskriterien) aufzuzeigen.
Ziel der Arbeiten soll eine Entscheidungsvorlage für die KAS zum weiteren Umgang mit der Probabilistik in Deutschland sein.

3.16 Arbeitskreis TOXIKOLOGIE-EXPERTEN (AK-TE)

Der AK Schadstoffe Luft der SFK und die aus dem AK gebildete Strategiegruppe wurden aufgelöst.

Der AK-TE sollte die Arbeiten zum AEGL-Konzept und zum ACUTEX-Projekt (AETL-Werte) weiter begleiten. Er hat 2006 einmal getagt.

Da das AEGL-Committee der USA und das Subcommittee der National Academy of Science im Berichtszeitraum nicht getagt haben, sind die Diskussionen der AEGL-Werte für die von Deutschland bearbeiteten Stoffe nicht fortgesetzt worden.

Für 5 Stoffe wurde von den USA die Finalisierung für das Frühjahr 2007 zugesagt. In welchem Zeitrahmen die weiteren von Deutschland eingereichten Stoffdossiers bearbeitet werden können, ist offen.

Das ACUTEX- Projekt (AETL-Werte) der EU ist zum 30. November 2005 ausgelaufen. Im Mai 2006 fand in Ispra ein Acutex Follow - up Seminar statt, auf dem Schritte für das weitere gemeinsame Vorgehen auf diesem Gebiet in Europa beraten wurden.
Als wichtigster Schritt ist die Harmonisierung der erarbeiteten 22 case studies vorgesehen, um dadurch Modell-Stoffdossiers und Modell- AETL- Werte zu haben, an denen sich zukünftige Bearbeiter orientieren können.

Es liegt eine „Verkürzte Version des Leitfadens für die Ableitung von Leitwerten für die akute Exposition (AETL-Werten)“ und deren Kurzfassung in deutscher Sprache vor. Diese beiden Fassungen wurden zwischenzeitlich auf die Homepage der KAS eingestellt.

Der AK-TE schlägt dem BMU vor, zukünftig die Anwendung der ACUTEX-Methodologie und der AETL-Werte sowohl für die Raumplanung (AETL-3a) als auch für die Notfallplanung (AETL-3b) zu empfehlen.

Da weder die deutschen Arbeiten zum AEGL-Konzept noch zum ACUTEX-Projekt abgeschlossen sind, wird zur Zeit kein Abschluss- sondern ein Sachstandsbericht erarbeitet.

4 Ausblick

Die KAS hat im Laufe des Jahres 2006 die Weichen für die Sacharbeit gestellt, die in ihren Gremien erfolgreich angelaufen ist. Es ist zu erwarten, dass im Laufe des Jahres 2007 weitere Themen zum Abschluss bzw. zu einem Zwischenergebnis gebracht werden können, wie insbesondere „Ammoniak-Kälteanlagen“, „Risikokommunikation“ und ggf. auch „Tanklager“. Der AK „Anwendungsbereich Probabilistik“ wird sein schwieriges Thema weiter behandeln; der AK „Menschliche Faktoren“ nach Abschluss des OECD-Workshops im Mai 2007 sich weiteren Themen zuwenden. Die 3 Ausschüsse werden ihre Daueraufgaben kontinuierlich weiter wahrnehmen.

Daneben wird die KAS weiterhin offen sein für die Aufnahme neuer Themen, falls sie dadurch Betreibern, Behörden und Sachverständigen eine Hilfestellung zur Erhöhung der Anlagensicherheit geben kann oder falls die Bundesregierung Beratungsbedarf hat.

Anhang 1

Organisationsstruktur und Organigramm der KAS

Mitglieder der Kommission für Anlagensicherheit

Der Kommission für Anlagensicherheit gehören nach § 51a Abs. 1 BImSchG an:

- Vertreter/innen der beteiligten Bundes- und Landesbehörden,
- Vertreter/innen der Wissenschaft,
- Vertreter/innen der Umweltverbände,
- Vertreter/innen der Gewerkschaften,
- Vertreter/innen der Sachverständigen nach § 29a und der zugelassenen Überwachungsstellen nach § 17 Abs. 5 des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes,
- Vertreter/innen der Berufsgenossenschaften,
- Vertreter/innen der beteiligten Wirtschaft,
- Vertreter/innen der nach § 24 der Betriebssicherheitsverordnung und nach § 21 der Gefahrstoffverordnung eingesetzten Ausschüsse.

Die KAS hatte am 31. Dezember 2006 insgesamt 33 Mitglieder, die namentlich in **Anhang 3** aufgeführt sind.

Vorsitz

Den Vorsitz in der Kommission für Anlagensicherheit hat:

Herr Prof. Dr. Christian Jochum	selbst. Unternehmensberater

Seine Stellvertreter/in sind:

Herr Dr. Thomas Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Herr Dr. Reinhold Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg
Frau Dir. und Prof. Jutta Penning	Umweltbundesamt
Herr Dr. Peter Schmelzer	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG

Geschäftsstelle

Die Führung der Geschäfte der Kommission für Anlagensicherheit obliegt einer Geschäftsstelle, die nach einem zwischen dem Umweltbundesamt und der GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH (GFI Umwelt) abgeschlossenen Vertrag bei der GFI Umwelt, Königswinterer Str. 827, 53227 Bonn, eingerichtet wurde.

Die Geschäftsstelle erledigt die Geschäftsführung und unterstützt die Kommission für Anlagensicherheit sowie deren Ausschüsse und Arbeitskreise im Rahmen der festgelegten Beratungsaufgaben administrativ und fachlich.

Ein Verzeichnis der Mitarbeiter der Geschäftsstelle ist in **Anhang 4** enthalten.

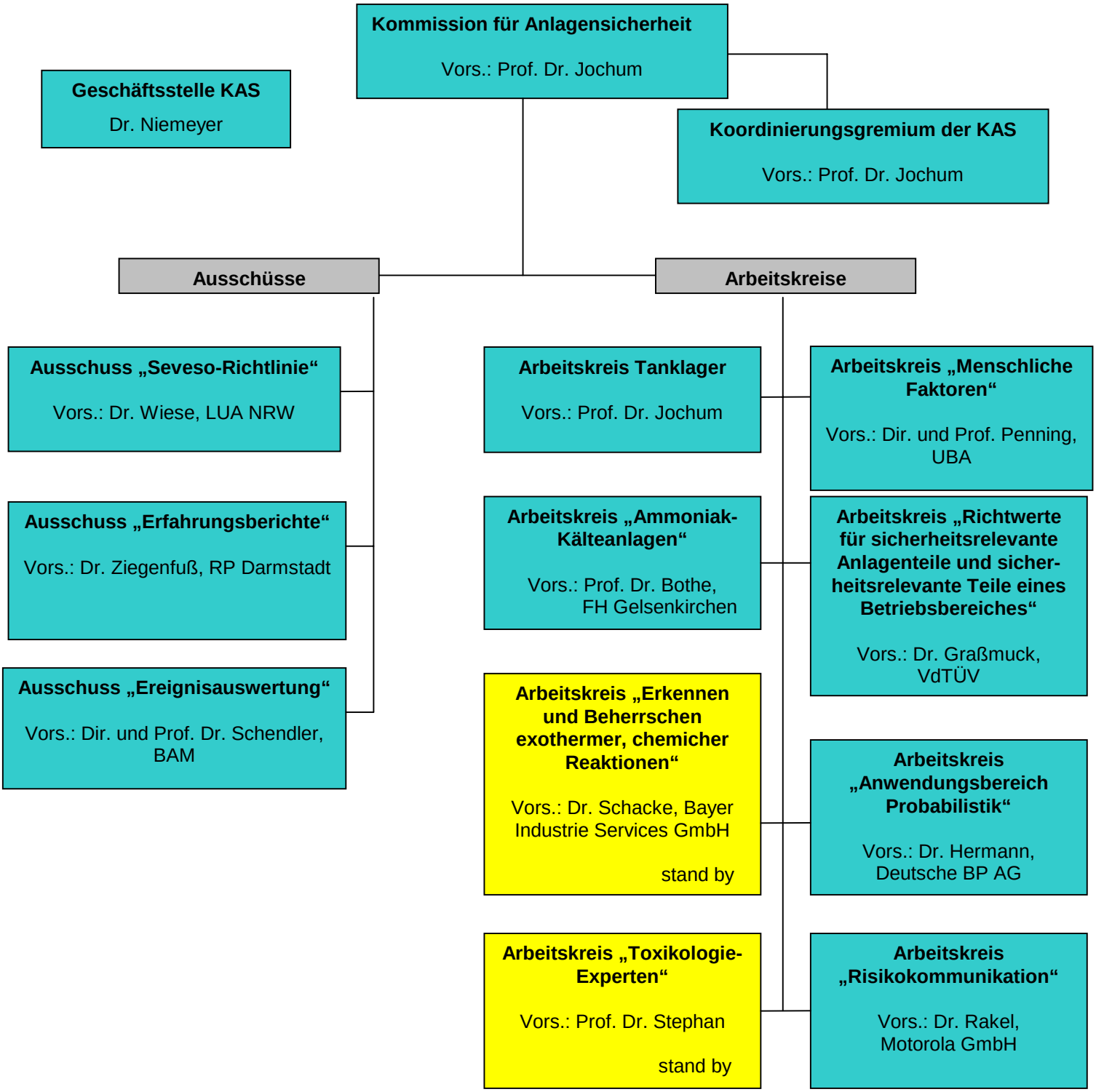
Finanzieller und zeitlicher Aufwand

Der finanzielle Aufwand, der sich aus der Tätigkeit der Kommission für Anlagensicherheit ergibt, setzt sich zusammen aus

- den Kosten der Geschäftsstelle und
- den Reisekosten der KAS-Mitglieder sowie der Mitglieder der KAS-Gremien.

Der von den Mitgliedern der KAS und ihren Gremien erbrachte zeitliche Aufwand belief sich in **2006 (Januar – Dezember)** auf rechnerisch **10944 Stunden** - entsprechend etwa **6,2 Personenjahren** - (unter Ansatz von in der Regel 8 Stunden Beratung und 8 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Sitzungstag und Person).

Organigramm der Kommission für Anlagensicherheit (Stand 12/06)



Anhang 2

Von der KAS verabschiedete Berichte und Leitfäden

Die Berichte und Leitfäden sind kostenfrei über die Internet-Homepage der KAS-Geschäftsstelle (www.bmu-kas.de) als Volltext (Adobe-pdf-Datei) erhältlich und können von jedem Nutzer heruntergeladen werden.

Die Berichte und Leitfäden sind auch bei der Geschäftsstelle der Kommission für Anlagensicherheit, GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH (GFI Umwelt), Postfach 32 01 40, 53204 Bonn, Telefax: 0228 / 908734-9, gegen eine Schutzgebühr erhältlich.

KAS-1 Abschlussbericht des Arbeitskreis "Richtwerte für sicherheitsrelevante Anlagenteile (SRA) und sicherheitsrelevante Teile eines Betriebsbereiches (SRB)": Richtwerte für sicherheitsrelevante Anlagenteile (SRA) und sicherheitsrelevante Teile eines Betriebsbereiches (SRB)

In gleicher Weise sind auch die bis Herbst 2005 von SFK und TAA verabschiedeten Berichte und Leitfäden zugänglich.

Anhang 3

Sitzungstermine und Mitglieder der Kommission für Anlagensicherheit

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Konstituierende Sitzung am 24. November 2005	im BMU in Bonn
Zweite Sitzung am 10. Februar 2006	im BMU in Berlin
Dritte Sitzung am 22./23. Juni 2006	im BMU in Bonn
Vierte Sitzung am 7./8. November 2006	im Regierungspräsidium Freiburg

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dipl.-Chemiker Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE)	
Herr Dr. Bothe	Physikalisch-Technische Bundesanstalt	
Herr Dr. Darimont (Stellv. Vorsitz)	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	
Herr Dr. Ertmann (Stellv. Vorsitz)	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Frau Dr. Fischbach	Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.	
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg	
Herr Dr. Herrmann	BP Refining & Petrochemicals GmbH	
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Herr Dr. Iberl	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Prof. Dr. Jochum (Vorsitz)	selbst. Unternehmensberater	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Dipl.-Ing. Klosowski	TÜV NORD AG	
Herr Dr. Krüger	BASF AG	bis 8/2006
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	
Herr Dr. Kutscher	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	
Frau Dipl.-Phys. Kyber	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein	
Herr Dr. Mücke	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	
Herr Dr. Niemitz	Clariant Produkte (DE) GmbH	
Herr Dipl.-Ing. Paul		
Frau Dir. und Prof. Penning (Stellv. Vorsitz)	Umweltbundesamt	
Herr Dr. Poppendick	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	
Herr Dr. Rindfleisch	TÜV Chemie Services GmbH TÜV Süd Gruppe	
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dr. Roßmann	Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V.	
Herr Dr. Rudolph	Degussa AG	
Herr Dr. Schacke	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	
Herr Dir. und Prof. Dr. Schendler	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Dr. Schmelzer (Stellv. Vorsitz)	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	
Herr Prof. Dr. Schönbucher	Universität Essen	
Herr Dr. Schuler	BASF AG	

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, GbR	
Herr Dr. Tillmann	BASF AG	seit 9/2006
Herr Dr. Wiese	Landesumweltamt NRW	
Herr Wötzel	Ver.di Bundesverwaltung	

Anhang 4

Verzeichnis der Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Anschrift:

Geschäftsstelle der Kommission für Anlagensicherheit
bei der GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH
Königswinterer Str. 827
53227 Bonn
Postfach 32 01 40
53204 Bonn
Telefon: 0228 / 908734-(0)
Telefax: 0228 / 908734-9
kas@gfi-umwelt.de

	Tel.-Durchwahl	e-Mail-Adresse
Leitung der Geschäftsstelle:		
Herr Dr. R. Niemeyer	5	niemeyer@gfi-umwelt.de
Herr Dipl.-Volkswirt F. Haverkamp	3	haverkamp@gfi-umwelt.de
Mitarbeiter		
Herr Dr. C. Dahl	1	dahl@gfi-umwelt.de
Herr Dipl.-Ing. H.-S. Göbel	6	goebel@gfi-umwelt.de
Frau Dipl.-Biologin S. Maslowski	7	maslowski@gfi-umwelt.de

Anlage 1

KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Vorbereitende KAS-Sitzung am 9. Mai 2006 bei der GFI Umwelt in Bonn
Erste Sitzung am 16. Oktober 2006 bei der GFI Umwelt in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Herr Prof. Dr. Jochum (Vorsitz)	selbst. Unternehmensberater	
Frau Dir. und Prof. Penning	Umweltbundesamt	
Herr Dr. Schmelzer	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	

Anlage 2

Arbeitsgruppe GESCHÄFTSORDNUNG (AG-GO)

In ihrer konstituierenden Sitzung hat die Kommission für Anlagensicherheit die AG-Geschäftsordnung eingesetzt, die in zwei Sitzungen einen Vorschlag für die Geschäftsordnung der KAS erarbeitet hat.

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Erste Sitzung am 19. Dezember 2005 bei der GFI Umwelt in Bonn
Zweite Sitzung am 10. Januar 2006 bei der GFI Umwelt in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	
Herr Dr. Iberl	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	
Herr Prof. Dr. Jochum (Vorsitz)	selbst. Unternehmensberater	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Dr. Niemitz	Clariant Produkte (DE) GmbH	
Herr Dipl.-Ing. Paul		
Frau Dir. und Prof. Penning	Umweltbundesamt	
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dr. Schacke	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	

Anlage 3

Arbeitsgruppe PROGRAMM (AG-PROGRAMM)

Im Zuge des Beginns der neuen Berufungsperiode hat die KAS in ihrer konstituierenden Sitzung eine AG-Programm eingerichtet. Diese hat in einer Sitzung Themenvorschläge für die Beratungen in der KAS erarbeitet.

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Sitzung am 16. Dezember 2005 bei der GFI Umwelt in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dipl.-Chemiker Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE)	
Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg	
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Herr Dr. Iberl	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	
Herr Prof. Dr. Jochum (Vorsitz)	selbst. Unternehmensberater	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dipl.-Ing. Paul		
Frau Dir. und Prof. Penning	Umweltbundesamt	
Herr Dr. Poppendick	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Herr Dr. Schacke	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	
Herr Dir. und Prof. Dr. Schendler	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Dr. Schmelzer	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, GbR	
Herr Dr. Wiese	Landesumweltamt NRW	

Anlage 4

Arbeitsgruppe EREIGNISAUSWERTUNG / ERFAHRUNGSBERICHTE (AG-ER/EB)

In ihrer zweiten Sitzung beschließt die KAS die Einsetzung der AG-ER/EB, die den Auftrag hat, das zukünftige Arbeitsprogramm der beiden ehemaligen Unterausschüsse von SFK und TAA festzulegen.

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Erste Sitzung am 31. März 2006 bei der GFI Umwelt in Bonn
Zweite Sitzung als Telefonkonferenz

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr.-Ing. Balke	Bundesanstalt für Material-forschung und -prüfung	
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V./ Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Herr Dipl.-Ing. Konz	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dr. Roßmann	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.	
Herr Dr. Schmelzer	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	
Herr Prof. Dr. Schönbucher	Universität Essen	
Herr Dir. und Prof. Dr. Schulz-Forberg	Bundesanstalt für Material-forschung und -prüfung	
Herr Dr. Sommer	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt	
Herr Dr. Ziegenfuß	Regierungspräsidium Darmstadt	

Anlage 5

Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)

In ihrer dritten Sitzung hat die KAS die Einsetzung des Ausschusses EREIGNISAUSWERTUNG beschlossen. Aufgabe dieses Ausschusses ist es, sicherheitstechnisch bedeutsame Ereignisse und Daten zu sammeln und auszuwerten, aus denen die Betreiber und Hersteller lernen können, wie man in Zukunft weit im Vorfeld mögliche Störfälle vermeiden kann. Der AS-EREIGNISAUSWERTUNG führt somit die Arbeiten des ehemaligen Unterausschusses Ereignisauswertung der Störfall-Kommission fort.

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Erste Sitzung am 20. Oktober 2006 bei der BAM in Berlin

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr.-Ing. Balke	Bundesanstalt für Material-forschung und -prüfung	
Herr Prof. Dr. Brenig	Fachhochschule Köln	
Herr Dr. Fischer	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V./ Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Herr Dr. Jürgens	Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz Berlin	
Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Herr Sicherheitsing. Meyer	DGB	
Herr Dr. Miserre	TÜV SÜD Industrie Service GmbH	

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dipl.-Ing. Nitschke	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlicher Raum und Verbraucherschutz	
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dr. Roßmann	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.	
Herr Dir. und Prof. Dr. Schendler (Vorsitz)	Bundesanstalt für Material-forschung und -prüfung	
Herr Prof. Dr. Schönbucher	Universität Essen	
Herr Dr. Sommer	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt	
Herr Dr. Wiese	Landesumweltamt NRW	
Herr Dr. Ziegenfuß	Regierungspräsidium Darmstadt	

Anlage 6

Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)

Seit dem Jahre 2001 führte der Technische Ausschuss für Anlagensicherheit in seinem Unterausschuss Erfahrungsberichte die Auswertung von Erfahrungsberichten über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a Abs. 1 BImSchG durch. Durch die Einsetzung des Ausschusses Erfahrungsberichte (AS-EB) hat die KAS in ihrer dritten Sitzung die Fortführung dieser Arbeiten beschlossen.

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Erste Sitzung am 13. Juli 2006	bei der GFI Umwelt in Bonn
Zweite Sitzung am 26. Oktober 2006	bei der GFI Umwelt in Bonn
Dritte Sitzung am 5. Dezember 2006	bei der GFI Umwelt in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr.-Ing. Balke	Bundesanstalt für Material-forschung und -prüfung	
Herr Dipl.-Ing. Euteneuer	Landesumweltamt NRW	
Herr Dipl.-Ing. Härle	Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie	
Frau Horster	Bund für Umwelt und Natur-schutz Deutschland e. V./ Natur-schutzbund Deutschland e.V.	
Herr Dr. Jürgens	Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz Berlin	
Herr Dipl.-Ing. Konz	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	
Herr Dipl.-Ing. Kurth (Stellv. Vorsitz)	Öko-Institut e.V.	
Herr Dr. Miserre	TÜV SÜD Industrie Service GmbH	

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dir. und Prof. Dr. Schendler	Bundesanstalt für Material-forschung und -prüfung	
Herr Prof. Dr.-Ing. Schuster		
Herr Dr. Ziegenfuß (Vorsitz)	Regierungspräsidium Darmstadt	

Anlage 7

Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)

In ihrer zweiten Sitzung hat die KAS die Einsetzung des Ausschusses Seveso-Richtlinie beschlossen. Dieser führt die bereits in der Störfall-Kommission und dem Technischen Ausschuss für Anlagensicherheit begonnenen Arbeiten zur Begleitung aller EU-Aktivitäten hinsichtlich der Seveso-Richtlinie sowie der Umsetzung in deutsches Recht weiter.

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Erste Sitzung am 4. Mai 2006	bei der GFI Umwelt in Bonn
Zweite Sitzung am 2. August 2006	im BMU in Bonn
Dritte Sitzung am 12. Dezember 2006	im BMU in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr. Arndt	BASF AG	
Herr Dipl.-Ing. Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE)	
Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Frau Dr. Fischbach	Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.	
Herr Dipl.-Ing. Guterl	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	
Herr Dipl.-Ing. Hackbusch	Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden Württemberg	
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Madgeburg	

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr. Iberl	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Dipl.-Ing. Klosowski	TÜV NORD AG	
Herr Dr. Kohlen	Degussa AG	
Herr Dr. Mücke	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	
Herr Dr.-Ing. Schalau	Bundesanstalt für Material-forschung und –prüfung (BAM)	
Herr Dr. Schmelzer (Stellv. Vorsitz)	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	
Herr Prof. Dr. Schönbucher	Universität Essen	
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt	
Herr Dr. Wiese (Vorsitz)	Landesumweltamt NRW	

Anlage 8

Arbeitskreis TANKLAGER (AK-TL)

Mit seinem Schreiben vom 13. Dezember 2005 hatte Bundesumweltminister Sigmar Gabriel die KAS gebeten, sich mit dem Großbrand im Tanklager Hemel Hempstead zu befassen und zu prüfen, ob sich aus dem Hergang der Brandkatastrophe in England Handlungsbedarf für deutsche Tankläger ergibt. Um seiner Bitte nachzukommen, hat die KAS in ihrer zweiten Sitzung die Einrichtung des AK-Tanklager beschlossen.

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Erste Sitzung am 16. März 2006	bei der GFI Umwelt in Bonn
Zweite Sitzung am 19. April 2006	im BMU in Bonn
Dritte Sitzung am 30./31. Mai 2006	bei dem Tanklager PETS in Seefeld und der TOTAL Deutschland GmbH in Berlin
Vierte Sitzung am 29. Juni 2006	im BMU in Bonn
Fünfte Sitzung am 18. August 2006	im BMU in Bonn
Sechste Sitzung am 25. September 2006	im BMU in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr. Abendroth	Verband gewerblicher Tanklagerbetriebe e.V.	
Herr Dr.-Ing. Balke	Bundesanstalt für Material-forschung und -prüfung	
Herr Dr. Bothe	Physikalisch-Technische Bundesanstalt	
Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	
Herr Dr. Dinkler	Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V.	

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Herr M. Phil. Hailwood	Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg	
Herr Dipl.-Ing. Haselhorst	BASF Aktiengesellschaft	
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Herr Dr. Herrmann	BP Refining & Petrochemicals GmbH	
Herr Prof. Dr. Jochum (Vorsitz)	selbst. Unternehmensberater	
Frau Dipl.-Ing. Katzer	Landesumweltamt NRW	
Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Herr Dipl.-Ing. Paul		
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dipl.-Ing. Sasse	Mineralölwirtschaftsverband e. V.	
Herr Dr. Schacke	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	
Herr Prof. Dr. Schönbucher	Universität Essen	
Herr Dipl. Verwaltungswirt Seebauer	Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff - Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, GbR	
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt	

Anlage 9

Arbeitskreis AMMONIAK-KÄLTEANLAGEN (AK-AM)

In ihrer zweiten Sitzung hat die KAS den AK-Ammoniak Kälteanlagen eingerichtet und ihn beauftragt, die TRAS 110 an Europäische Richtlinien anzugleichen.

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Erste Sitzung am 31. Mai 2006	bei der GFI Umwelt in Bonn
Zweite Sitzung am 26. September 2006	bei der GFI Umwelt in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Prof. Dr. Bothe (Vorsitz)	Fachhochschule Gelsenkirchen	
Herr Dr.-Ing. Freund	York Deutschland GmbH	
Herr Dr. Fuchs	TÜV Nord Systems GmbH & Co. KG	
Herr Prof. Dr. Horn	IWS	
Herr Dr. Jahn	VDMA e.V.	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Kleiber	Umweltbundesamt	
Herr Dr. Mahr	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	
Herr Dipl.-Ing. Nowaczyk	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	
Herr Dipl.-Ing. Ramm		
Herr Dipl.-Ing. Schalau (Stellv. Vorsitz)	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Dipl.-Ing. Schiffmann	Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten	
Herr Dipl.-Ing. Schrempf	TÜV SÜD Industrie Service GmbH	

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dipl.-Ing. von Borries	Landesumweltamt NRW	
Herr Dipl.-Ing. Wehmeyer	Bezirksregierung Münser	
Herr Dipl.-Ing. Weilhart	TILO Service GmbH	
Herr Dr. Wilhelmi	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	

Anlage 10

Arbeitskreis ERKENNEN UND BEHERRSCHEN EXOTHERMER CHEMISCHER REAKTIONEN (AK-CR)

Um die nach der Veröffentlichungsfrist eingegangenen Einsprüche zur TRAS 410 zu bearbeiten, hat die KAS in ihrer zweiten Sitzung den AK-CR eingesetzt. Dieser hat zweimal getagt und befindet sich zum Ende 2006 in stand-by.

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Erste Sitzung am 17. Mai 2006 bei der GFI Umwelt in Bonn
Zweite Sitzung am 23. Oktober 2006 bei der GFI Umwelt in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dipl.-Chemiker Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	
Herr Bordin	Landesumweltamt NRW	
Herr Dr. Dransfeld	BASF AG	
Herr Dr. Eberz	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	
Herr Prof. Dr. Friedel	TU Hamburg-Harburg	
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Prof. Dr. Rochlitz (Stellv. Vorsitz)		
Herr Dr. Schacke (Vorsitz)	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	
Herr Dir. und Prof. Dr. Schendler	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Dr. Sommer	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	

Anlage 11

Arbeitskreis RICHTWERTE FÜR SICHERHEITSRELEVANTE ANLAGENTEILE (SRA) UND SICHERHEITSRELEVANTE TEILE EINES BETRIEBSBEREICHES (AK-SRA/SRB)

In der zweiten Sitzung der KAS wird der AK-SRA/SRB eingerichtet und mit der redaktionellen Überarbeitung des TAA-GS-24 beauftragt.

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Erste Sitzung am 6. April 2006 bei der GFI Umwelt in Bonn
Zweite Sitzung am 12. Mai 2006 bei der GFI Umwelt in Bonn
Dritte Sitzung am 29. September 2006 bei der GFI Umwelt in Bonn
Vierte Sitzung am 15. Dezember 2006 bei der GFI Umwelt in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Frau Dipl.-Ing. Dräger	Regierungspräsidium Darmstadt	
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Herr Gimpel	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	
Herr Dr. Gregel	Landesumweltamt NRW	
Herr Dipl.-Ing. Graßmuck (Vorsitz)	Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V.	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch (Stellv. Vorsitz)	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Dipl.-Ing. Konz	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	
Herr Dr. Lohrer	Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung	
Herr Dr. Niemitz	Clariant Produkte (DE) GmbH	
Herr Prof. Dr. Rochlitz		

Anlage 12

Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)

Primärer Auftrag des in der zweiten KAS-Sitzung eingerichteten Arbeitskreises ist die Vorbeitung und Begleitung des im Mai 2007 stattfindenden OECD/CCA-Workshops „Human Factors in Chemical Accidents and Incidents“. Des Weiteren soll ein Vorschlag für einen zukünftigen Arbeitsauftrag des AK erarbeitet werden.

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Erste Sitzung am 28. April 2006	beim BUND Niedersachsen
Zweite Sitzung am 6. Juni 2006	bei der GFI Umwelt in Bonn
Dritte Sitzung am 12./13. Oktober 2006	im Umweltbundesamt in Berlin

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dipl.-Chemiker Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	
Herr Dr. Drahten	Bayer Technology Services GmbH	
Frau Dr. Fahlbruch	TÜV Nord SysTec GmbH & Co. KG	
Herr Dipl.-Ing. Fendler	Umweltbundesamt	
Frau Dr. Fischbach (Stellv.Vorsitz)	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.	
Herr Prof. Dr. Hartwig	Bergische Universität GH Wuppertal	
Frau Dipl.-Umw. Hermann	Landesamt für Umwelt, Wasser-wirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz	
Herr Dr. Horn	Horn-Enineering	
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	Bundesanstalt für Arbeitschutz und Arbeitsmedizin	
Herr Dipl.-Psych. Ludborzs	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	
Herr Prof. Dr. Nachreiner	Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg	
Frau Dir. und Prof. Penning (Vorsitz)	Umweltbundesamt	
Frau Richter	Landesumweltamt NRW	
Herr Dipl.-Verwaltungswirt Seebauer	Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel GbR	
Herr Prof. Dr. Zimmer	Universität Regensburg	

Redaktionsgruppe des AK-Menschliche Faktoren (AK-MFRG)

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Erste Sitzung am 23. November 2006 beim Regierungspräsidium Darmstadt in Frankfurt

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Frau Dr. Fahlbruch	TÜV Nord SysTec GmbH & Co. KG	
Herr Dipl.-Ing. Fendler	Umweltbundesamt	
Frau Dipl.-Umw. Hermann	Landesamt für Umwelt, Wasser-wirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz	
Herr Dr. Horn	Horn-Enineering	
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	
Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	Bundesanstalt für Arbeitschutz und Arbeitsmedizin	
Frau Dir. und Prof. Penning	Umweltbundesamt	

Anlage 13

Arbeitgruppe RISIKO (AG-RISIKO)

Da die beiden ehemaligen Risiko-Arbeitsgruppen der Störfall-Kommission ihre Arbeiten in der alten Berufungsperiode nicht beenden konnten, setzt die KAS in ihrer zweiten Sitzung die Arbeitsgruppe Risiko ein. Ihr Arbeitsauftrag ist die Erarbeitung eines Vorschlags zur weiteren Behandlung des Themas Risiko in der KAS.

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Erste Sitzung am 24. April 2006 im BMU in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr. Arndt	BASF AG	
Herr Dipl.-Chemiker Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	
Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	
Herr M. Phil. Hailwood	Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg	
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Herr Dr. Herrmann	BP Refining & Petrochemicals GmbH	
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V./ Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Herr Prof. Dr. Jochum (Vorsitz)	selbst. Unternehmensberater	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dipl.-Ing. Klosowski	TÜV NORD AG	
Herr Dr. Krüger	BASF AG	
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	
Frau Dir. und Prof. Penning	Umweltbundesamt	
Herr Dr. Poppendick	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Herr Dr. Rakel	Motorola GmbH	
Herr Dr. Rindfleisch	TÜV Chemie Services GmbH TÜV Süd Gruppe	
Herr Dr. Rudolph	Degussa AG	
Herr Dir. und Prof. Dr. Schendler	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Dr. Schmelzer	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	
Herr Prof. Dr. Schönbucher	Universität Essen	
Herr Dr. Wiese	Landesumweltamt NRW	
Herr Wötzel	Ver.di Bundesverwaltung	

Anlage 14

Arbeitskreis RISIKOKOMMUNIKATION (AK-RK)

In der dritten Sitzung der KAS wurde der AK Risikokommunikation eingerichtet und mit der Beendigung der während der SFK-Periode begonnenen Arbeiten beauftragt.

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Erste Sitzung am 6. September 2006 bei der GFI Umwelt in Bonn
Zweite Sitzung am 19. Dezember 2006 bei der BG Chemie in Heidelberg

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dipl.-Chemiker Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	
Herr Dipl.-Ing. Fendler	Umweltbundesamt	
Herr M. Phil. Hailwood (Stellv. Vorsitz)	Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg	
Herr Prof. Dr. Heins	Universität Oldenburg	
Herr Dr. Herrmann	BP Refining & Petrochemicals GmbH	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Frau Dipl.-Ing. Katzer	Landesumweltamt NRW	
Herr Dr. Kohlen	Degussa AG	
Frau Kühl	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Dr. Rakel (Vorsitz)	Motorola GmbH	
Herr Prof. Dr. Renn	Universität Stuttgart	
Herr Sander	Ver.di Bundesverwaltung	
Herr Dipl.-Verwaltungswirt Seebauer	Naturschutzbund Deutschland e.V.	

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr. Sommer	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	
Herr Traupe	Salzgitter AG	
Herr Dipl.-Chemiker Wolter	Bezirksregierung Düsseldorf	

Anlage 15

Arbeitskreis ANWENDUNGSBEREICH PROBABILISTIK (AK-AP)

In der dritten Sitzung der KAS wurde der AK Anwendungsbereich Probabilistik eingerichtet. Auftrag dieses AK ist es ein Programm zu möglichen Anwendungsbereichen der Probabilistik zu erarbeiten.

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Erste Sitzung am 2. November 2006 bei der GFI Umwelt in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	
Herr M. Phil. Hailwood	Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg	
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Herr Dr. Herrmann (Vorsitz)	BP Refining & Petrochemicals GmbH	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Frau Dipl.-Ing. Katzer	Landesumweltamt NRW	
Herr Dr. Kohlen	Degussa AG	
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	
Frau Dipl.-Phys. Kyber	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein	
Herr Dr. Leimer	Linde AG	

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dir. und Prof. Dr. Ludwig	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Dipl.-Ing. Paul		
Herr Dr. Poppendick	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Herr Prof. Dr. Schönbucher	Universität Essen	
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt	
Herr Völkening	TÜV Süd Chemie Service	

Anlage 16

Arbeitskreis TOXIKOLOGIE-EXPERTEN (AK-TE)

Zum Ende des EU-Forschungsvorhaben ACUTEX beendet auch der Arbeitskreis Toxokologie-Experten in einer Sitzung ihre begleitenden Arbeiten hierzu. Zum Ende 2006 wird der AK in stand-by gesetzt.

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2005 / 2006:

Erste Sitzung am 4. Oktober 2006 bei der GFI Umwelt in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr. Bartsch	TU München	
Frau Dr. Beth-Hübner	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	
Herr Prof. Dr. Greim	Technische Universität München	
Frau Prof. Dr. Gundert-Remy	Bundesinstitut für Risikobewertung	
Herr Prof. Dr. Heberer	Toxichem Unternehmensberatung	
Herr Dr. Heger	Umweltbundesamt	
Herr Dr. Hollander		
Herr Dr. Jäckh	BASF AG	
Herr Prof. Dr. Kahl	Georg-August-Universität Göttingen	
Herr Dr. Koch	Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW	
Herr Prof. Dr. Oesch	Universität Mainz	
Herr Prof. Dr. Pauluhn	Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG	
Frau Prof. Dr. Stephan (Vorsitz)	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel GbR	
Herr Prof. Dr. Thiemann	Universität Bremen	
Herr Prof. Dr. Wolf	Universität Ulm	

GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH

Geschäftsstelle der
Kommission für Anlagensicherheit

Königswinterer Str. 827
D-53227 Bonn

Telefon 49-(0)228-90 87 34-0
Telefax 49-(0)228-90 87 34-9
E-Mail kas@gfi-umwelt.de